

# Bescheid

## I. Spruch

- 1) Der **ORS comm GmbH & Co KG** (FN 357120 b beim Handelsgericht Wien) werden gemäß § 12 und § 25 Abs. 3 Audiovisuelle Mediendienste-Gesetz (AMD-G), BGBl. I Nr. 84/2001 idF BGBl. I Nr. 16/2012, in Verbindung mit § 54 Abs. 3 Z 1 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 102/2011, die nachstehend angeführten Übertragungskapazitäten, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform „MUX E“ gemäß dem Bescheid der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) vom 28.03.2013, KOA 4.260/13-002) zugeordnet:
  - 04K100. Übertragungskapazität „SFN Kärnten West Kanal 30“, gebildet aus
    - a. „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) Kanal 30“ (Beilage 04K100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
    - b. „VIKTRING (Stifterkogel) Kanal 30“ (Beilage 04K100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - 04N100. Übertragungskapazität „SFN Niederösterreich Mitte Kanal 55“, gebildet aus
    - a. „S POELTEN (Jauerling) Kanal 55“ (Beilage 04N100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
    - b. „S POELTEN 4 (Klangturm) Kanal 55“ (Beilage 04N100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - 04O100. Übertragungskapazität „SFN Oberösterreich Nord Kanal 45“, gebildet aus
    - a. „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 45“ (Beilage 04O100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
    - b. „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 45“ (Beilage 04O100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
    - c. „STEYR (Tröschberg) Kanal 45“ (Beilage 04O100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)

- 04S100. Übertragungskapazität „SFN Salzburg Kanal 59“, gebildet aus
- a. „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 59“ (Beilage 04S100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - b. „BAD ISCHL (Katrín) Kanal 59“ (Beilage 04S100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - c. „LEND (Luxkogel) Kanal 59“ (Beilage 04S100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04ST100. Übertragungskapazität „SFN Steiermark Ost Kanal 39“, gebildet aus
- a. „GRAZ 1 (Schöckl) Kanal 39“ (Beilage 04ST100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - b. „GRAZ 4 (Fürstenstand) Kanal 39“ (Beilage 04ST100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - c. „GRAZ 9 (Griesplatz) Kanal 39“ (Beilage 04ST100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04T100. Übertragungskapazität „SFN Nordtirol Ost Kanal 24“, gebildet aus
- a. „INNSBRUCK 1 (Patscherkofel) Kanal 24“ (Beilage 04T100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - b. „INNSBRUCK 2 (Seegrube) Kanal 24“ (Beilage 04T100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - c. „KUFSTEIN (Kitzbüheler Horn) Kanal 24“ (Beilage 04T100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04V100. Übertragungskapazität „SFN Vorarlberg Kanal 59“, gebildet aus
- a. „BREGENZ 1 (Pfänder) Kanal 59“ (Beilage 04V100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - b. „BREGENZ 2 (Lauterauch) Kanal 59“ (Beilage 04V100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - c. „FELDKIRCH (Vorderälpele) Kanal 59“ (Beilage 04V100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04W100. Übertragungskapazität „SFN Niederösterreich Ost Kanal 60“, gebildet aus
- a. „WIEN 1 (Kahlenberg) Kanal 60“ (Beilage 04W100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - b. „WIEN 2 (Himmelhof) Kanal 60“ (Beilage 04W100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - c. „WIEN 5 (Arsenal) Kanal 60“ (Beilage 04W100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - d. „WIEN 7 (Mariahilfer Gürtel) Kanal 60“ (Beilage 04W100d zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - e. „WIEN 8 (Liesing) Kanal 60“ (Beilage 04W100e zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
  - f. „MATTERBURG (Heuberg) Kanal 60“ (Beilage 04W100f zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)

- 2) Der **ORS comm GmbH & Co KG** wird gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 81 Abs. 2 TKG 2003 iVm § 25 Abs. 3 AMD-G die Bewilligung zur Errichtung und zum Betrieb der nachstehend angeführten Funkanlagen, die durch die diesem Bescheid beigelegten und einen Bestandteil des Spruches bildenden technischen Anlageblätter beschrieben sind, zur Verbreitung von Rundfunk (Programme und Zusatzdienste über die Multiplex-Plattform MUX E gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 28.03.2013, KOA 4.260/13-002) erteilt:

- 04K100. a. „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) Kanal 30“ (Beilage 04K100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
b. „VIKTRING (Stifterkogel) Kanal 30“ (Beilage 04K100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04N100. a. „S POELTEN (Jauerling) Kanal 55“ (Beilage 04N100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
b. „S POELTEN 4 (Klangturm) Kanal 55“ (Beilage 04N100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04O100. a. „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 45“ (Beilage 04O100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
b. „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 45“ (Beilage 04O100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
c. „STEYR (Tröschberg) Kanal 45“ (Beilage 04O100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04S100. a. „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 59“ (Beilage 04S100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
b. „BAD ISCHL (Katrin) Kanal 59“ (Beilage 04S100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
c. „LEND (Luxkogel) Kanal 59“ (Beilage 04S100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04ST100. a. „GRAZ 1 (Schöckl) Kanal 39“ (Beilage 04ST100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
b. „GRAZ 4 (Fürstenstand) Kanal 39“ (Beilage 04ST100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
c. „GRAZ 9 (Griesplatz) Kanal 39“ (Beilage 04ST100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04T100. a. „INNSBRUCK 1 (Patscherkofel) Kanal 24“ (Beilage 04T100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
b. „INNSBRUCK 2 (Seegrube) Kanal 24“ (Beilage 04T100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
c. „KUFSTEIN (Kitzbüheler Horn) Kanal 24“ (Beilage 04T100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04V100. a. „BREGENZ 1 (Pfänder) Kanal 59“ (Beilage 04V100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
b. „BREGENZ 2 (Lauterauch) Kanal 59“ (Beilage 04V100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
c. „FELDKIRCH (Vorderälpele) Kanal 59“ (Beilage 04V100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)
- 04W100. a. „WIEN 1 (Kahlenberg) Kanal 60“ (Beilage 04W100a zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
b. „WIEN 2 (Himmelhof) Kanal 60“ (Beilage 04W100b zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
c. „WIEN 5 (Arsenal) Kanal 60“ (Beilage 04W100c zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
d. „WIEN 7 (Mariahilfer Gürtel) Kanal 60“ (Beilage 04W100d zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)  
e. „WIEN 8 (Liesing) Kanal 60“ (Beilage 04W100e zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)

f. „MATTERBURG (Heuberg) Kanal 60“ (Beilage 04W100f zum Bescheid KOA 4.260/13-002 vom 28.03.2013)

- 3) Die Zuordnungen von Übertragungskapazitäten und Bewilligungen von Sendeanlagen gemäß Spruchpunkte 1) und 2) werden gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G in Verbindung mit § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 für die Dauer der Multiplex-Zulassung nach § 25 Abs. 1 AMD-G gemäß dem Bescheid der KommAustria vom 28.03.2013, KOA 4.260/13-002 befristet.
- 4a) Die Bewilligungen gemäß Spruchpunkt 2) gelten gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden dürfen und jederzeit widerrufen werden können.
- 4b) Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Auflage erteilt, dass der Bewilligungsinhaber für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der Funkanlagen gemäß Spruchpunkt 2) verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
- 4c) Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 4a) und 4b). Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 2).

## II. Begründung

### 1. Gang des Verfahrens

Am 15.11.2011, zuletzt geändert mit Schreiben 25.02.2013, langte bei der KommAustria ein Antrag der ORS comm GmbH & Co KG (ORS) auf Erteilung einer Zulassung zum Betrieb einer Multiplex-Plattform sowie auf Bewilligung der Errichtung und des Betriebs der im Spruch genannten Funkanlagen und auf Zuordnung der entsprechenden Übertragungskapazitäten zur Verbreitung von DVB-T2 über die Bedeckung MUX E ein.

Die KommAustria hat den Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel mit der Prüfung der technischen Realisierbarkeit des Antrags sowie der beantragten Änderungen beauftragt.

### 2. Sachverhalt

Der ORS wurde mit Bescheid der KommAustria vom 28.03.2013, KOA 4.260/13-002, die Zulassung zu Errichtung und Betrieb einer terrestrischen Multiplex-Plattform zur Versorgung des Gebietes der Republik Österreich mit einer Bedeckung („MUX E“) erteilt. Die Zulassung wurde beginnend mit 01.04.2013 für die Dauer von 10 Jahren, also bis 01.04.2023, erteilt.

Für die in Spruchpunkt 1) genannten Übertragungskapazitäten der Bedeckung MUX E hat die technische Prüfung des gegenständlichen Antrages ergeben, dass sämtliche Übertragungskapazitäten technisch realisierbar sind. Jedoch handelt es sich um mit dem GE06 Abkommen nicht konforme Übertragungskapazitäten. Es ist eine internationale Koordinierung notwendig.

Hinsichtlich aller in Spruchpunkt 1) genannten Übertragungskapazitäten hat die Vorkoordinierung ergeben, dass von einer hohen Koordinierungswahrscheinlichkeit auszugehen ist, weshalb aus technischer Sicht für diese ein Versuchsbetrieb bewilligt werden kann.

### **3. Beweiswürdigung**

Der festgestellte Sachverhalt ergibt sich aus dem glaubwürdigen Vorbringen der Antragstellerin im Antrag und den vorgelegten Unterlagen. Hinsichtlich der erteilten Zulassungen ergibt sich der Sachverhalt aus den zitierten Akten der KommAustria. Die Feststellungen zur technischen Realisierbarkeit beruhen auf dem Gutachten des Amtssachverständigen DI Jakob Gschiel vom 09.03.2012 sowie dem ergänzenden Aktenvermerk vom 28.03.2013.

### **4. Rechtliche Beurteilung**

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G werden fernmelderechtliche Bewilligungen (im Wesentlichen Frequenzuteilungen nach § 54 TKG 2003 und Funkanlagenbewilligungen nach § 74 TKG 2003) dem Multiplex-Betreiber zeitgleich mit der Multiplex-Plattform oder nach Maßgabe der technischen Planungsarbeiten zu einem späteren Zeitpunkt erteilt.

Gemäß § 12 AMD-G hat die Zuordnung der drahtlosen Übertragungskapazitäten nach Frequenz und Standort an Multiplex-Betreiber unter Berücksichtigung der topografischen Verhältnisse, der technischen Gegebenheiten und der internationalen fernmelderechtlichen Verpflichtungen Österreichs nach Maßgabe und in der Reihenfolge näher genannter Kriterien zu erfolgen.

#### Frequenzzuordnung (Spruchpunkt 1)

Die Zuordnung einer Übertragungskapazität erfolgt gemäß § 12 AMD-G iVm § 54 Abs. 1 iVm § 54 Abs. 3 Z 1 TKG 2003 durch die KommAustria.

Die bewilligten Funkanlagen „BREGENZ 1 (Pfänder) Kanal 59“, „BREGENZ 2 (Lauterauch) Kanal 59“ und „FELDKIRCH (Vorderälpele) Kanal 59“ bilden die Übertragungskapazität „SFN Vorarlberg Kanal 59“.

Die bewilligten Funkanlagen „WIEN 1 (Kahlenberg) Kanal 60“, „WIEN 2 (Himmelhof) Kanal 60“, „WIEN 5 (Arsenal) Kanal 60“, „WIEN 7 (Mariahilfer Gürtel) Kanal 60“, „WIEN 8 (Liesing) Kanal 60“ und „MATTERSBURG (Heuberg) Kanal 60“ bilden die Übertragungskapazität „SFN Niederösterreich Ost Kanal 60“.

Die bewilligten Funkanlagen „LINZ 1 (Lichtenberg) Kanal 45“ und „LINZ 2 (Freinberg) Kanal 45“ und „STEYR (Tröschberg) Kanal 45“ bilden die Übertragungskapazität „SFN Oberösterreich Nord Kanal 45“.

Die bewilligten Funkanlagen „GRAZ 1 (Schöckl) Kanal 39“, „GRAZ 4 (Fürstenstand) Kanal 39“ und „GRAZ 9 (Griesplatz) Kanal 39“ bilden die Übertragungskapazität „SFN Steiermark Ost Kanal 39“.

Die bewilligten Funkanlagen „INNSBRUCK 1 (Patscherkofel) Kanal 24“, „INNSBRUCK 2 (Seegrube) Kanal 24“ und „KUFSTEIN (Kitzbüheler Horn) Kanal 24“ bilden die Übertragungskapazität „SFN Nordtirol West Kanal 24“.

Die bewilligten Funkanlagen „KLAGENFURT 1 (Dobratsch) Kanal 30“ und „VIKTRING (Stifterkogel) Kanal 30“ bilden die Übertragungskapazität „SFN Kärnten West Kanal 30“.

Die bewilligten Funkanlagen „S POELTEN (Jauerling) Kanal 55“ und „S POELTEN 4 (Klangturm) Kanal 55“ bilden die Übertragungskapazität „SFN Niederösterreich Mitte Kanal 55“.

Die bewilligten Funkanlagen „BAD ISCHL (Katrin) Kanal 59“ „SALZBURG (Gaisberg) Kanal 59“ und „LEND (Luxkogel) Kanal 59“ bilden die Übertragungskapazität „SFN Salzburg Kanal 59“.

Die o.a. erweiterten Übertragungskapazitäten waren daher neu festzulegen (Spruchpunkt 1).

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat ergeben, dass für die unter Spruchpunkt 1) genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist und daher nur ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt werden konnte.

Da ansonsten kein Grund für eine Ablehnung der beantragten Bewilligungen vorlag, waren diese spruchgemäß zu erteilen.

#### Funkanlagenbewilligung (Spruchpunkt 2)

Die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage bedarf gemäß § 74 Abs. 1 iVm § 120 TKG 2003 der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Die in Spruchpunkt 2) genannten Funkanlagen werden antragsgemäß hinsichtlich der technischen Parameter bewilligt.

Die nähere technische Prüfung des Antrages hat jedoch ergeben, dass aufgrund der Zuordnung der unter Spruchpunkt 1) genannten Übertragungskapazitäten ein internationales Koordinierungsverfahren nach Art. 4 GE06 Abkommen durchzuführen ist, somit wurde ein Versuchsbetrieb gemäß 15.14 der VO-Funk bewilligt (vgl. dazu Spruchpunkt 4a).

#### Befristung (Spruchpunkt 3)

Gemäß § 25 Abs. 3 AMD-G sind fernmelderechtliche Bewilligungen längstens auf die Dauer der Multiplex-Zulassung zu befristen. § 54 Abs. 11 und § 81 Abs. 5 TKG 2003 sehen ebenfalls vor, dass Frequenzzuordnungen bzw. Funkanlagenbewilligungen zu befristen sind.

Die Multiplex-Zulassung ist gemäß dem Zulassungsbescheid ab 01.04.2013 für die Dauer von 10 Jahren erteilt.

Die in den Spruchpunkten 1) und 2) genannten Frequenzen bzw. Sendeanlagen stehen für diesen Zeitraum zur Verfügung.

Die Behörde hat daher die Zuordnungen und Bewilligungen entsprechend Spruchpunkt 3) auf die Dauer der Multiplex-Zulassung befristet.

#### Auflagen hinsichtlich des bewilligten Versuchsbetriebs (Spruchpunkte 4a, 4b und 4c)

Die Auflagen (Spruchpunkte 4a, 4b und 4c) sind in Hinblick auf die international nicht koordinierte Nutzung der in Spruchpunkt 1) genannten Kanäle erforderlich.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG können Funkanlagenbewilligungen Bedingungen enthalten, deren Einhaltung nach dem Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Vereinbarungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint.

Im Hinblick darauf, dass es sich bei den in Spruchpunkt 1) genannten Übertragungskapazitäten um mit dem GE06 Abkommen nichtkonforme Übertragungskapazitäten handelt und ein Koordinierungsverfahren durchzuführen ist, konnte der Einsatz der bewilligten Sendeanlagen lediglich als Versuchsbetrieb gemäß 15.14 VO Funk bewilligt werden.

Sollten Störungen von bestehenden Sendern gemeldet werden, so hat die ORS entsprechende Schritte (wie z.B. Leistungsreduktion oder Anpassung der Parameter) zu setzen, um diese Störungen zu minimieren, und wäre in letzter Konsequenz die betroffene Bewilligung zu widerrufen. Nach Abschluss des Koordinierungsverfahrens können die erteilten Auflagen entfallen (Spruchpunkt 4c).

Die Behörde hat daher von der Möglichkeit zur Erteilung entsprechender Auflagen Gebrauch gemacht.

Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

### **III. Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Bescheid steht der Partei dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Berufung offen. Die Berufung ist binnen zwei Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Behörde, die diesen Bescheid erlassen hat, einzubringen. Die Berufung hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, zu bezeichnen und einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

Gemäß § 39 Abs. 1 KOG hat die rechtzeitig eingebrachte Berufung abweichend von § 64 Abs. 1 AVG keine aufschiebende Wirkung. Der Bundeskommunikationssenat kann die aufschiebende Wirkung auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigungen für den Berufungswerber ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Wien, am 28. März 2013

**Kommunikationsbehörde Austria**

Dr. Susanne Lackner  
(Mitglied)

Beilage: 25 Anlageblätter

Zustellverfügung:

1. ORS comm GmbH & Co KG, z.Hd. Mag. Michael Wagenhofer, Würzburggasse 30, 1136 Wien, **per E-Mail amtssigniert an office@ors.at**

In Kopie:

2. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, per E-Mail
3. Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten, per E-Mail
4. Fernmeldebüro für Oberösterreich und Salzburg, per E-Mail
5. Fernmeldebüro für Wien, Niederösterreich und Burgenland per E-Mail
6. Fernmeldebüro für Tirol und Vorarlberg, per E-Mail
7. Abteilung RFFM im Haus